

# Der Anker

---



Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Delling

Juni | Juli | August 2021



Du stellst meine Füße auf weiten Raum.  
Psalm 31, 9

## Termine im Überblick

Aktuelle Infos, auch zu alternativen Gottesdienstangeboten auf unserer Homepage [www.kirche-delling.de](http://www.kirche-delling.de)

Anmeldung und Information zur Konfirmation 2023  
Jahrgänge 1.8.2008 bis 31.7.2009

Versöhnungskirche Bechen, Dienstag 21.09.2021, 19 Uhr

Christuskirche Biesfeld, Freitag 24.9.2021, 19 Uhr

Ev. Kirche Delling, Donnerstag 16.9.2021, 18 Uhr



# Wie geht es Dir?

Wo immer Sie sich in den Gesichtern wiederfinden:  
Wir sind für Sie da!  
Auch wenn derzeit vieles nur auf Abstand möglich ist,  
haben wir ein offenes Ohr, Rat  
und viele Wege zu helfen.

Ihre Ev. Kirchengemeinde Delling

*Gott ist nicht ferne einem jeden von uns. Denn in ihm leben, handeln und sind wir.*

*Apg. 17, 27-28*

Manche Worte, die ich zur Aufmunterung erhalte, haben den Beigeschmack des Pfeifens im Walde.

"Alles wird gut!" - tatsächlich?

„Bleib gesund“ – und wie mach ich das?

.. Gott ist nicht ferne einem jeden von uns .....?

Reiht sich dieser Spruch nicht beinahe nahtlos ein in die leeren Worthülsen, die Trost ohne Inhalt und Kraft vermitteln wollen?

Angesichts dessen, dass wir es nicht schaffen, dass wir u.U. mit unserem Latein am Ende sind, soll es mal wieder der liebe Gott machen?

Es gibt den Begriff des „Deus ex machina“, der aus der Welt des Theaters stammt. Wenn die Handlung wirklich rettungslos vor die Wand gefahren ist, die Helden entwaffnet dastehen, kurbelt der Bühnenarbeiter eine Gottheit aus der Kulisse, die mit übernatürlichem Eingreifen dann doch alles so zum Rechten bringt, dass es dem moralischen Empfinden, der gnädigen Auflösung des gordischen Knotens und damit der Nachtruhe

der Zuschauenden entspricht.

Dient unser Bibelwort am Ende dem gleichen Zweck?

Und wenn Sie nun auch sagen mögen, "der als Pfarrer muss das ja anders sehen", so haben Sie recht, ich sehe das anders, aber nicht weil ich das muss, sondern weil die Wahrheit, die hinter diesem Bibelwort steht, eine andere ist als die des billigen Trostes.

Nein, die Qualität dessen, was hier ausgesagt wird, liegt im österlichen Handeln Gottes in Jesus. In allem, auch in unserem Leiden und Sterben erleben wir Jesus an unserer Seite. Sich ihm anzuvertrauen - und was ist Glauben anderes als das! - bedeutet, all das im Horizont von Ostern sehen zu dürfen.

Der Glaube stellt uns in den Rahmen des Heilshandelns Jesus, das heißt, er nimmt uns in all unseren Beschränkungen und Ängsten bis in unseren Tod in das hinein, was Jesus in die Welt gebracht hat.

Nein, hier geht es nicht um das billige Versprechen des "wir machen den Weg frei", der Versicherungen. Hier geht es nicht darum, dass der, der sich richtig versichert, voll und ganz gesichert ist und vom ersten Augenblick ein festes Bündnis mit dem Glück schließt, wie es ein großer Konzern den bei ihnen

# Andacht

Versicherten in die Ohren blies. Sie alle suggerieren, dass man mit dem klugen Einsatz seines Potentials, will meinen seines Portemonnaies, den Realitäten dieser Welt in ihren Folgen entkommen kann. Der Glaube verspricht das nicht! Der Glaube nimmt das Leben ernst und weiß, dass es keinen billigen Trost gibt. Die Kraft, die der Glaube entfaltet, kommt aus dem verbindlichen, persönlichen Mitgehen Jesu durch unsere Not. Er entwertet unser Leben nicht, indem er uns wie ein Puppenspieler im letzten Augenblick schützend von der Bühne nimmt. Stattdessen hilft er uns, unser persönliches Leben in aller Würde und mit aller Bürde als das unsere, ganz Persönliche zu leben, aus dem Wissen heraus, dass die letzte Sicherheit darin liegt, dass derjenige, der litt und gestorben ist, an unserer Seite geht. So gelangen

wir dahin, wohin auch er gelangte: In die Erfüllung aller Hoffnungen jenseits unserer Grenzen, da, wo keine menschengemachte Strategie hinzugelangen in der Lage ist. Der Horizont streckt sich über alles Leiden über unser Leben hinaus und so erhalten wir Hoffnung und Würde, in diesem Ganzen zu bestehen. In Gott, in Christus zu sein, bedeutet zugleich in und bei uns selbst zu sein, im Wissen darum, dass Leben mehr als das ist, worunter wir gegenwärtig leiden mögen.

Eine gesegnete Sommerzeit  
wünscht Ihnen Ihr  
Ralph Knapp

■



**H.-Arno Regelein**  
Kölner Straße 379  
Telefon 0 22 07 / 54 45  
Telefax 0 22 07 / 70 60 07  
**51515 Kürten-Bechen**  
[www.Bechener-Apotheke.de](http://www.Bechener-Apotheke.de)  
E-Mail: [info@Bechener-Apotheke.de](mailto:info@Bechener-Apotheke.de)



**Die  
Apotheke  
in Kürten**

H.-Arno Regelein  
Wipperfürther Str. 396  
51515 Kürten  
Tel. 0 22 68 - 9 28 10 + 72 00  
Fax 0 22 68 - 92 81 18  
[www.apokue.de](http://www.apokue.de)  
[info@apokue.de](mailto:info@apokue.de)

## 1 Jahr Corona...

Am 16.3.2020 war es so weit: ALLES, auch unsere Kita wurde geschlossen!

Am Freitag den 13.3.2020 wurden die Kinder noch alle ganz normal abgeholt, die Ministerpräsidenten saßen zusammen, für alle ein ganz komisches Gefühl, „wann sehen wir uns wieder, wann gehen wir wieder normal in den Kindergarten?“.

Man verabschiedete sich mit: „Ein schönes Wochenende, bleibt gesund!“

Einige Wochen öffneten wir nur für Kinder, bei denen beide Eltern in einem systemrelevanten Beruf arbeiteten. Dann gab es die Lockerung, in der alle Kinder in die Einrichtung konnten, bei denen ein Elternteil systemrelevant war. Man merkte allerdings bei allen Eltern, Kindern und Erziehern Verunsicherung.

Kinder konnten auch nicht fremd betreut werden, immer hieß es: So wenig Kontakte wie möglich, Abstand, bloß nicht zu den Großeltern. Viele hatten Betreuungsprobleme und dadurch richtige Existenzängste. So viel Urlaub und Überstunden hat kein Mensch, aber alle Eltern hielten irgendwie zusammen und machten möglichst was möglich zu machen war... Richtung Sommer kehrte bei

uns wieder ein bisschen Normalität ein, die Vorschulkinder durften die Einrichtung wieder besuchen und wir konnten vor der Schule noch einige Ausflüge und das sehnsüchtig erwartete Abschiedsfest feiern, wenn auch ohne Übernachtung, aber es war noch eine tolle Abschiedszeit, die Kinder, Eltern und Erzieher sehr genießen konnten.

Dann rückte die Aufnahme der „neuen Kinder“ näher. Auch das verlief nicht wie immer, niemand außer den Kindern und Erziehern betrat die Einrichtung. In der Eingewöhnung kamen die neuen Eltern mit Mundschutz dazu und es war eine tolle, kurze, ja sogar problemlose Eingewöhnung.

Wir alle hatten das Gefühl, dass wieder ein Stück Normalität herrscht, da wir wieder singen, turnen, gemeinsam ohne Abstand in unseren Gruppen spielen durften.

Aber umso kälter und düsterer die Jahreszeit, desto höher die Zahlen der Neuinfektionen und je höher die Auflagen und Abstandsregelungen in unserer Kindertagesstätte. Überall in der gesamten Einrichtung und nicht nur im Kontakt mit den Eltern musste ein Mundschutz getragen werden, keine Waldausflüge, keine gruppenübergreifenden Angebote usw.

## Kindertagesstätte

Der Appell galt, die Kinder nach Möglichkeit wieder zu Hause zu betreuen und viele Eltern nahmen dies auch wahr, so dass wir wieder kleinere Gruppen zu betreuen hatten. Wir Erzieher hofften und warteten sehnsüchtig auf einen Impftermin. Im März diesen Jahres war es fast wie eine Erlösung, als wir endlich einen Termin hatten. Wir alle versuchen den Kindern, die momentan ohne oder mit wenigen Kontakten auskommen müssen, so viel Normalität wie möglich

zu geben und wir erleben dennoch unsere Kinder als fröhliche, offene, selbstbewusste, kleine Individuen. Aber auch zum jetzigen Zeitpunkt besuchen Kinder schon seit mehreren Monaten die Einrichtung nicht mehr. Wir vermissen jeden einzelnen, aber wir sind uns ganz sicher, dass wir die Pandemie gemeinsam meistern werden!!!!

Tanja Tiemann



## **Ökumenischer Hospizdienst**

**Wipperfürth / Kürten**

**Sterbebegleitung, Trauerbegleitung,  
Beratungsgespräche (u.a. zu Patientenverfügung)**

**Sprechstunden: Jeden 3. Dienstag im Monat 9.00 – 11.00 Uhr,  
im Bürgerhaus Kürten neben dem Rathaus.**

**In Wipperfürth, Gaulstraße 34:**

**Montags 16 - 18 Uhr und freitags 10 -12 Uhr.**

**Koordinatorinnen: Regina Löhr und Evy-Steurer-Pusch**

**Kontakt: [hospiz@oeku-ini.de](mailto:hospiz@oeku-ini.de)**

**Mobil 0178-5990828 oder 0178-5990825**

**Büro Wipperfürth 02267- 6809520**

Aus den Augen – aus dem Sinn !?!

So blöd das klingt, aber wir erleben alle, wie schnell etwas, was uns in der Regel ganz alltäglich begegnet, coronabedingt völlig aus unserer Wahrnehmung verschwindet.

Schlimm, wenn es tatsächlich so kommt, dass wohl Vertrautes nach der Coronakrise nicht mehr da ist, weil es schlicht keine Möglichkeit gab, zu überleben, überhaupt noch etwas zu tun. Dennoch geschieht viel in der Welt im Verborgenen, nicht weil es das Licht scheuen würde, sondern weil es in der Natur der Sache liegt. Die Dienste, die im Hintergrund dessen stehen, was uns beinahe als selbstverständlich gegeben erscheint, nehmen wir in der Regel ohnehin nicht wahr.

So ist das meiste nicht verschwunden, aber das, was von der Öffentlichkeit lebt, weil es zu ihr spricht, hat es schwer. Das gilt für Kunst, Kultur, Sport und vieles mehr. Diese Bereiche sind extrem eingeschränkt.

Im Vergleich zu ihnen haben es die Kirchen noch gut, wiewohl auch hier der erste Satz gilt. Wir tun im Rahmen dessen was geht das Unsere, um in Kontakt zu kommen. Sowohl in schriftlicher wie in filmischer Form finden Sie jede Woche unsere Gottesdienste im Internet. Daneben finden nach wie vor

die Gottesdienste in unserer Gemeinde statt, wiewohl natürlich alles, was mit großen anschließenden Feierlichkeiten verbunden ist, verschoben wurde. Auch der Konfirmandenunterricht findet in anderer Form statt. Trauerfeiern sind zwar in der Teilnehmerzahl in der Kirche bzw. den Trauerhallen beschränkt, dennoch entwickeln sich neue Formen des Abschiednehmens und des Kondolierens bei der eigentlichen Beisetzung auf den Friedhöfen. Auch Seelsorge findet im Rahmen etwa von Spaziergängen oder auch telefonisch ganz nach Lage der Möglichkeiten und der gebotenen Vorsicht statt. Die Seniorenkreise bzw. Frauenkreise werden von den Mitarbeiterinnen in den Bezirken auf vielfältige Weise betreut und auch die Diakonie ist heute mehr denn je gefragt.

Ja, wir leiden sehr unter den beschränkten Möglichkeiten. Dennoch versuchen wir in dem uns gegebenen Rahmen aktiv zu sein und hoffen, wie Sie alle, auf ein baldiges Ende dieser merkwürdigen und für viele bedrohlichen Zeit. Und wissen doch, dass uns nichts von der Liebe Gottes trennen kann, die in Jesus Christus Gestalt angenommen hat. In seinem Auftrag stehen wir und die Hoffnung auf unseren Gott gibt uns Mut.

Zögern Sie nicht uns anzusprechen.

Ralph Knapp

## 500 Jahre Wormser Reichstag

Vor 500 Jahren stand Martin Luther am 17. April 1521 in der Stadt Worms vor dem Kaiser und hochrangigen Vertretern der Kirche. Er wollte seine Kritik an der Kirche erklären und diskutieren, aber daran war der Wormser Reichstag mit seinen Vertretern nicht interessiert. Dieser erwartete, dass Luther sich ohne Ausnahme von seinen Aussagen und Veröffentlichungen distanzierte. Sollte er das nicht tun, drohte ihm die Reichsacht d.h. er wurde als „rechtlos“ erklärt.

Luther war nicht bereit zu widerrufen. Nach einem Tag Bedenkzeit lautete Luthers Antwort: „Wenn ich nicht mit Zeugnissen der Schrift oder mit offenbaren Vernunftgründen besiegt werde, so bleibe ich von den Schriftstellen besiegt, die ich angeführt habe, und mein Gewissen bleibt gefangen in Gottes Wort. Denn ich glaube weder dem Papst noch den Konzilen allein, weil es offenkundig ist, dass sie öfters geirrt und sich selbst widersprochen haben. Widerrufen kann und will ich nichts, wie es weder sicher noch geraten ist, etwas gegen sein Gewissen zu tun. Gott helfe mir, Amen.“ Umstritten ist, ob er



zusätzlich noch die bekannten Worte „Hier steh´ ich, ich kann nicht anders“, gesagt hat.

Auf seinem Heimweg wurde er und seine beiden Begleiter im Auftrag des Kurfürsten Friedrich überfallen und entführt, um Luther so vor der Reichsacht zu schützen. Er versteckte Luther unter dem Namen „Junker Jörg“ auf der Wartburg bei Eisenach. Dieser übersetzte dort, das Neue Testament ins Deutsche. Dadurch wurde es deutlich mehr Menschen möglich, die Bibel zu lesen. Denn bis zu diesem Zeitpunkt konnten das nur Gelehrte, die des Lateinischen oder Griechischen mächtig waren.

B.G.

### Seid Ihr auch dagegen?

Auf jeden Fall, das geht ja gar nicht, das kann so nicht sein. Ich bin dagegen!

Dagegensein ist immer leicht und wer dagegen ist, fühlt sich oft als besserer Mensch; als einer, der sich eben nicht mit allem abfindet. Der auch mal mit der Faust auf den Tisch haut, der das Unrecht beim Namen nennt, der nicht mit dem Strom schwimmt.

Egal wobei, dagegen ist zunächst schonmal gut. Dagegensein, das zeugt von Verantwortung, bürgerlichem Engagement, Nachdenken, kurz: Intelligenz. Umweltverschmutzung: Ich bin dagegen! Diskriminierung: Ich bin dagegen! Ungerechtigkeit: Ich bin dagegen. Alte Zöpfe: Ich bin dagegen.... so lange jedenfalls, wie es mich nichts kostet.

Denn oftmals ist es leicht, gegen etwas zu sein. Es kostet aber verdammt viel, eine neue Position zu ergreifen. Dagegensein bedeutet eben auch bereit zu sein, einen Preis für die Änderung zu bezahlen. Dagegensein bedeutet im Tiefsten vor allem den Ausbruch aus der Bequemlichkeit. Doch dazu sind viele gar nicht bereit. Man ist zwar dagegen, aber für die Änderungen haben andere zu sorgen und natürlich ha-

ben die auch die Zeche zu bezahlen. Es hat wohl nur selten eine Zeit gegeben, wo es so billig war, dagegen zu sein.

Interessant übrigens, wie schnell die Stimmung umschlägt, wenn es dann was kostet. Dann ist es immer ungerecht, die anderen bereichern sich, sie nutzen den Umschwung für sich. Aber wenn ich die Kosten für das Dagegensein anderer tragen muss, dann ist es doch zumindest fair, dass die, die Änderungen wollen, auch dafür geradestehen.

Außerdem ist Dagegensein allein ja noch keine Position. Diese entsteht ja erst aus einem Alternativentwurf zu dem, wogegen man ist. Und ob das dann noch in einem gesunden Verhältnis zueinander steht, das sollte doch erst gefragt werden, bevor man gegen etwas ist. Wir sollten es uns zur Grundlage machen, nur Dinge zu vertreten oder auch nicht gut zu heißen, für die wir auch die Konsequenzen zu tragen bereit sind. Ich denke, wenn wir alle diese Ansicht teilen würden und nicht einfach die Verantwortung auf andere schieben, wird die Aufregung um viele Dinge deutlich geringer ausfallen. Aber dann hat das Dagegensein auch eine gute Qualität und bringt Früchte.

Ralph Knapp

# Instrument des Jahres 2021

## Instrument des Jahres 2021

Die Orgel ist das Instrument des Jahres 2021. Die Landesmusikräte zahlreicher Bundesländer haben die Orgel zum „Instrument des Jahres 2021“ gekürt. Die Orgel, als größtes Musikinstrument der Welt, wird wegen ihres prächtigen Äußeren und ihres gewaltigen Klanges oft als „Königin der Instrumente“ bezeichnet. Keine Orgel ist wie die andere; jede ist an die Akustik des Raumes angepasst, in dem sie erklingt. Seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau durch die Unesco als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Von der Antike bis heute spiegelt der Orgelbau technische Entwicklungen, aber auch stilistische Umbrüche wider, so dass heute an vielen erhaltenen oder restaurierten Orgeln die Stilvielfalt von 500 Jahren Kirchenmusik zu erkennen und klanglich zu erleben ist.

([www.instrument-des-jahres.de](http://www.instrument-des-jahres.de))

## Orgel des Monats: Zwölf Schätze aus der rheinischen Kirche

In der Serie „Orgel des Monats“ stellt die Landeskirche unter [ekir.de](http://ekir.de) im Laufe des Jahres anhand von zwölf Instrumenten den Schatz rheinischer Kirchengemeinden vor.

## Orgel des Monats Januar : Eule-Orgel in der Trierer Konstantinbasilika.

Die neue Hauptorgel, erbaut von der Firma Hermann Eule Orgelbau GmbH (Bautzen) und eingeweiht am 30. November 2014 (1. Advent), vollendet den Wiederaufbau der Basilika nach dem Zweiten Weltkrieg. Das imposante Instrument wiegt rund 50 Tonnen, ist zehn Meter hoch und hat 6006 Pfeifen. Im Internet ([www.konstantin-basilika.de](http://www.konstantin-basilika.de)) sind alle Details der Orgel und ihres Baus sowie ein Video des Kirchenmusikdirektors Martin Bambauer ([www.basilikaorganist.de](http://www.basilikaorganist.de)) zu sehen, der die Hauptorgel in der Konstantinbasilika in Trier vorstellt – und sie erklingen lässt.



© Roland Halbe

### **Die Orgel des Monats Februar: Die Barockorgel in Eckenhagen.**

„Diese Orgel ist mit ihrem Piano-Forte-Register weltweit absolut einzigartig“, erklärt Professor Johannes Geffert. Der Kirchenmusikdirektor im Ruhestand präsentiert auf der Seite [www.barockorgel-eckenhagen.de](http://www.barockorgel-eckenhagen.de) die Klangvielfalt der historischen Orgel in der evangelischen Barockkirche Eckenhagen.

Erschaffen wurde das Instrument gegen Ende des 18. Jahrhunderts von dem in der Kirchengemeinde ansässigen oberbergischen Orgelbauer Johann Christian Kleine. Durch die Geschichte des Instruments wie auch die Umbauten durch die Jahrhunderte und schließlich die Restaurierung in ihren annähernd ursprünglichen Zustand, führt Kantor Hans-Peter Fischer. Er ist künstlerischer Leiter der Konzerte an den Barockorgeln

### **Orgel des Monats März: Die Wilhelm-Sauer-Orgel in Wuppertal**

Die Wilhelm-Sauer-Orgel in der Friedhofskirche in Wuppertal wurde 1898 erbaut. Das Besondere an ihr: Sie ist technisch wie klanglich im Originalzustand zu erleben, sagt

Kantor Thomas A. Pech ([www.thorsten-pech.com](http://www.thorsten-pech.com)).

„Der originale Pfeifenbestand der Orgel liegt bei fast 90 Prozent. Lediglich 4 von 30 Registern wurden nach dem 2. Weltkrieg verändert, konnten jedoch anhand historischer Vorbilder wieder rekonstruiert werden.“ Im Video erläutert Pech, was eine deutsch-romantische Orgel ausmacht und gibt Beispiele der Klangfarben.

([ekir.de/22.3.21](http://ekir.de/22.3.21))



[www.sauer-orgel.com](http://www.sauer-orgel.com)

## Bildbetrachtung

### Gesetz und Gnade

Lucas Granach d. Ältere  
Herzogliches Museum Gotha

Lucas Cranach hat 1529 – im Jahr, in dem auch der Große Katechismus Martin Luthers erschien – eine seit Anfang der 20er Jahre aufgekommene Bildidee aufgenommen: den Versuch, Luthers Grundunterscheidung von *Gesetz* und *Evangelium* zu illustrieren. Ihr Ursprung liegt wohl in Frankreich, nun wird am Zentralort der Reformation, in Wittenberg, daran weitergearbeitet. Wir betrachten ein Bild, auf Lindenholz gemalt, im Original 82 x 118 cm groß:

In der Mitte teilt ein Baum den Raum in zwei Hälften, nach links hin kahl, rechts belaubt.

Links oben im Himmel Christus als Weltenrichter im Regenbogen (auf den der Noah-Text links unten verweist); mit Lilie und Schwert richtet er, mit seiner Rechten weist er auf seine Seitenwunde. Darunter der Sündenfall und eine Episode aus Israels Zug durch die Wüste: Schlangen bringen von allen Seiten Tod und Verderben in das Lager der Israeliten, doch als Mose Gott um Hilfe anruft, erhält er die Weisung, eine eiserne Schlange aufzurichten; wer diese anblickt, wird von den Schlangen verschont

(4.Mose 21, 4-8; in Joh.3 bezieht Jesus seine Kreuzigung – er nennt sie Erhöhung - auf diese Geschichte).

Darunter verfolgen Tod und ein monströses Sündenwesen (sein Bauch ein offenes Maul mit Spielkarten und Würfeln) mit einem Speiß einen heillos weglaufenden Menschen und jagen ihn in das Feuer links unten; er läuft auf kahlem, steinigem Grund. Rechts stehen Mose und andere Autoritäten des Alten Testaments mit den Gesetzestafeln. In der rechten Hälfte in Höhe des Zeltlagers eine Stadtansicht (Wittenberg?), davor die Hirten auf dem Feld, aus der Sonne kommt der Engel verkündigend zu den Hirten hinab. In hellem Licht der Auferstandene Christus mit der Siegesfahne; darunter der Gekreuzigte, zu dessen Füßen das Lamm, das Tod und Sünde besiegt hat. Dahinter das offene Grab und ein offener Sarkophag. Links weist Johannes der Täufer den gleichen nackten Menschen auf den Gekreuzigten hin, er steht auf Gras und blickt betend zu ihm hinauf – und empfängt aus der Seitenwunde des Gekreuzigten in dem Blutstrahl die Taube des Heiligen Geistes.

Unter dem Bild – und neu in der christlichen Kunstgeschichte – sechs neutestamentliche, deutsche

Texte, überschrieben von links nach rechts: *Vom Regenbogen und Gericht; Vom Teufel und Tod; vom Mose und den Propheten*. Unter der rechten Hälfte: *Vom Menschen; vom Täufer; vom Tode und Lamm*. Diese Verbindung von Bild und Wort will genauso gelesen wie angeschaut werden. Die Leserichtung von links nach rechts gewinnt an Bedeutung. Gesetz und Evangelium - im Bild des nackten Menschen lernen wir, welche Lebens- und Heilsbedeutung sich hinter dieser Unterscheidung verbirgt: Links, auf der Seite des Gesetzes, der gejagte, heil – und mittellose Mensch; vor sich das Feuer, hinter sich den Speiß. Rechts auf der Seite des Evangeliums der entspannt dastehende, die Hände öffnende und den Heiligen Geist im Blut Christi empfangende Mensch, vor sich das Kreuz, umgeben von Zeichen des Sieges: *Der Tod ist verschlungen vom Sieg; Tod wo ist dein Speiß?* (1.Kor.15, Text rechts unten).

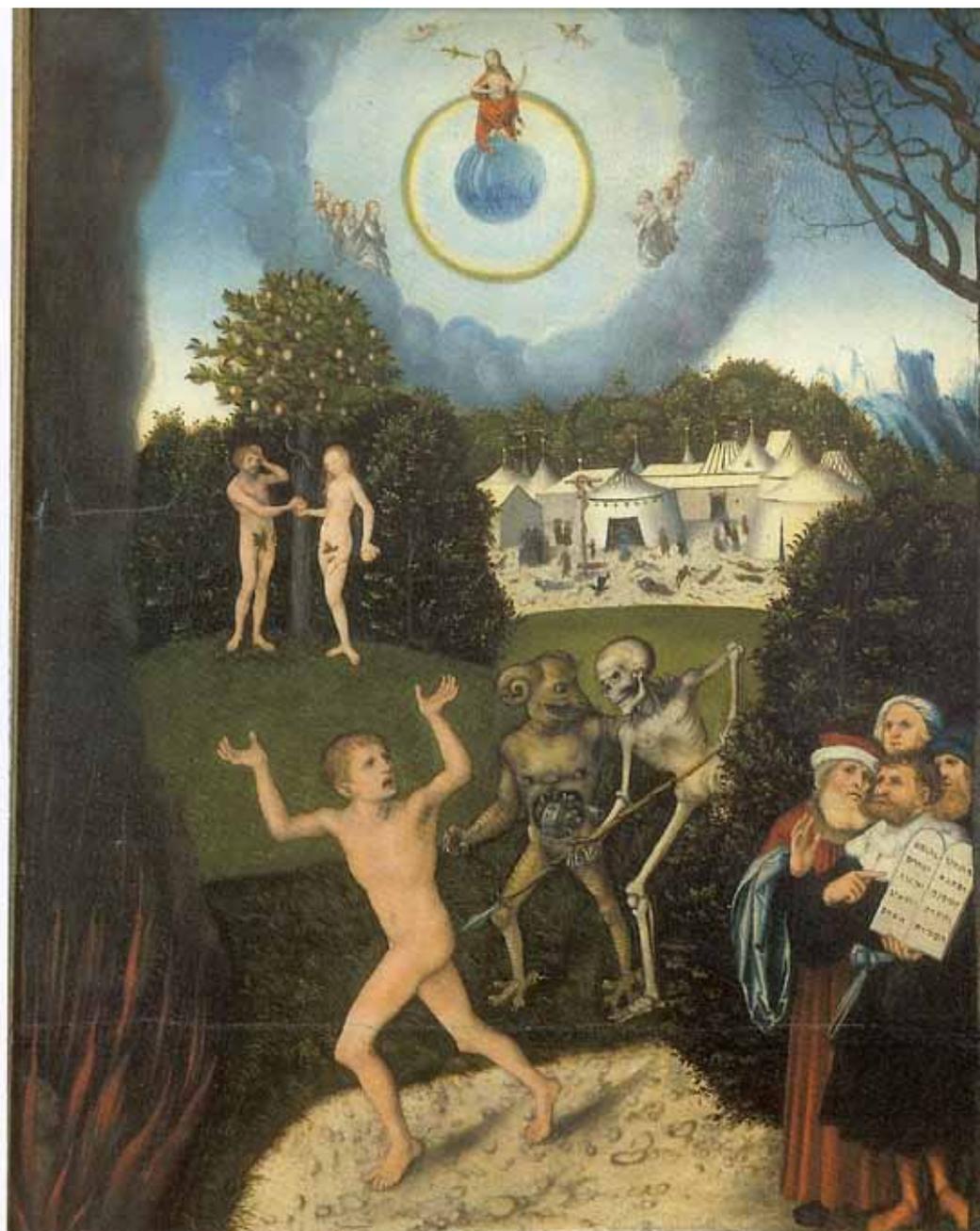
Es zeigen sich noch zwei bedeutsame Verbindungen zwischen den beiden Bildhälften, Gesetz und Evangelium sind nicht einfach auseinandergerissen: der fliehende Mensch blickt nach schräg oben zurück über die Schulter, gegen seine Laufrichtung; dort sieht er den Auferstande-

nen, der ihn, den gejagten Sünder, segnet – er sieht *nicht* den Weltenrichter über sich!

Und der Querbalken, auf dem die eiserne Schlange im Lager befestigt ist, er ist genau auf den Querbalken des Kreuzes Christi ausgerichtet; eine Illustration der Verbindung von Erhöhung der Schlange und Kreuzigung Jesu. Lager und Stadt stehen in Symmetrie: in den reformatorischen Kirchen Wittenbergs ist der Gekreuzigte hoch aufgerichtet, wie die Schlange im Lager und rettet von Sünde und Tod.

Durch seinen Blickwechsel, in der Umkehr und in einer Haltung des *Empfangens*, erhält der Mensch die Früchte des Lebens und Sterbens Jesu Christi; ohne sein Zutun wird er von der heilvollen Gabe des Geistes berührt, aufgerichtet, mit dem Himmel neu in Verbindung gebracht. So ist er Sünder und Gerechter zugleich.

Gebhard von Grumbkow



**Vom Regenbogen vnd trube.**

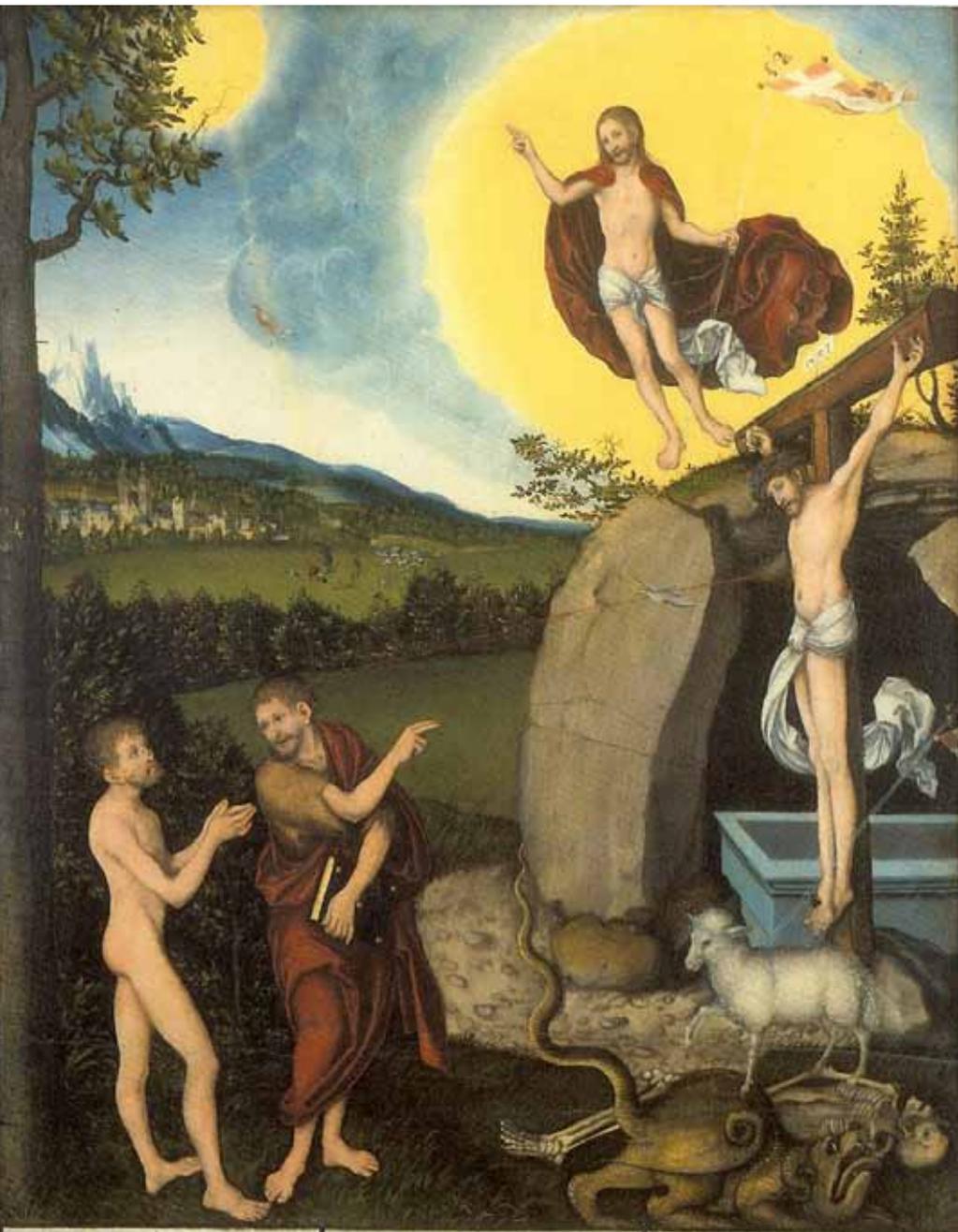
Es wird Gottes zorn offenbar vom himmel oder aller  
 menschen böhsen leben vnd vnrecht. Roman. 1.  
 vnter sein allzumal sündet vnd manigen des preis  
 das sie sich Gottes nicht rühmen mugen Roman. 4.

**Vom Truffel vnd Tode**

Die wunde ist des Todes spurs aber das geiz ist der sünden  
 kranke. 1. Corinth. 10.  
 Das geiz nachet zorn abn. Roman. 4.

**Vom moose vnd den propheten**

Durch das geiz löm erntmas der sünden roman. 1.  
 1. Corinth. 11.  
 Das geiz vnter prophete ii gehen das auff Johannes zorn



**Vom Irrensehen**

Der geschickte eben ist ein gläubiger Romanus. Wer halten das unmetzig gerecht werde den gläubigen von werch des gefirz Romanus.

**Vom Feijster**

Siehe das ist gottes Lamb das der welt sündertregt. Saint Johannes Baptist Johannes. In der scholung des gottes zum gedenken und bepru- fang des vaders Jesu Christi amen. patri.

**Von Tode Und Lamb**

Der Tod ist verurteilung von dem Tod was ist dem ipse. In der scholung des gottes zum gedenken und bepru- fang des vaders Jesu Christi amen. patri.

## Offene Gruppen und Kreise

Auf Grund der augenblicklichen Situation ist Flexibilität gefragt, die angegebenen Zeiten sind noch nicht wieder in Geltung.  
Sollten Sie Interesse haben, informieren Sie sich bitte bei der angegebenen Kontaktperson über das Wie und Wo der Treffen!

<b>Basarkreis</b> Christuskirche Biesfeld	Alle 14 Tage donnerstags 9.30 - 12 Uhr Andrea Frost Tel. 02207 2350
<b>Besuchsdienste</b> Versöhnungskirche Bechen  Christuskirche Biesfeld  Gemeindehaus Delling	Pfarrer von Grumbkow Tel. 02207 706168  Ute Schucht Tel.: 02207 7034448  Beatrix Gorski Tel.: 02268 894700
<b>Frauenkreis</b> Gemeindehaus Delling  Fahrdienst ist möglich:	1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr Beatrix Gorski Tel. 02268 894700  Wolfgang Perschke Tel. 02268 7130
<b>Spielgruppen</b>  Delling Gemeindehaus	Mutter-Kind-Treff für 0-3 jährige Kinder mit ihren Müttern. Silke Schüller Tel.: 02268 8012084
<b>Maltreff</b> Christuskirche Biesfeld	Dienstags 10 - 12 Uhr Andrea Frost Tel.: 02207 2350

## Offene Gruppen und Kreise

<b>Gitarrenensemble "Vielsaitig"</b> Versöhnungskirche Bechen	Montags 14 täglich, Sabine Prickartz Tel.: 02207 5843 Mail: prickies-gitarre@freenet.de
<b>Kirchenchor</b> Versöhnungskirche Bechen  Christuskirche Biesfeld	Jeden Donnerstag 19.45 Uhr Chorleitung: Christine Langmaack Tel.: 0171 7881706  Jeden Dienstag 20 - 22 Uhr Chorleitung: Marcus Müller Tel.: 02268 89 46 62
<b>Wir Senioren</b> Christuskirche Biesfeld	treffen uns jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 14.30 - 17 Uhr Ute Schucht Tel. 02207 7034448
Versöhnungskirche Bechen	treffen uns jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15 - 17 Uhr  Frau Iversen Tel. 02207 910951 Frau Kierspel Tel. 02207 3397 Frau Thieme Tel. 02207 7376 Frau Voigt Tel. 02207 8848
<b>Kongo- Arbeitsgruppe</b>	Unregelmäßig im Abstand von 4 Wochen Pfarrer Knapp Tel.: 02268 2706

**Evangelische Krankenhauseelsorge  
in Bergisch Gladbach**

Pastor Dr. Rainer Fischer am EVK  
Tel. 02202 / 122 10 88  
Seelsorge@EvK.de

Pfarrerin Irmgard MacDonald am Marienkrankenhaus und  
der Reha-Klinik Reuterstraße  
02202 / 32 60 7  
Pfarrerin MacDonald@MKH-BGL.de

**Amb. Alten- und Krankenpflege**



**Astrid Hempel**

**Qualifizierte Pflege mit ♥**

---

51515 Kürten                      51491 Overath  
0 22 68 / 1721                      0 22 04 / 98 77 82



Allgemeine Infos:

Vorstand@cvjm-kuerten.de

Mädchengruppe: (8-13 Jahre) / mittwochs 18:00 - 19:30 Uhr /  
Christuskirche Biesfeld / Jutta Schmitz / Tel. 01578 25 62 268

TEN SING (ab 14 Jahre) / freitags 17:00 bis 19:30 Uhr /  
Versöhnungskirche Bechen / Mail: hallo@tensing-kuerten.de  
Joshua Even (0157 702 567 03), Tabea Ziebell (0157 703 279 40)  
Cara Sauer

Sport-Gruppe (ab 14 Jahre) / mittwochs 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr /  
Sporthalle Bornen / Carsten Oberbörsch / Tel. 01578 4117811

C-Vrisc für Mitarbeiter und Interessierte / dienstags 19:30 bis 21:30  
Uhr (alle 14 Tage) / Versöhnungskirche Bechen / Sigmar Ziebell /  
Tel. 02207 919692

Internet: [www.cvjm-kuerten.de](http://www.cvjm-kuerten.de) / [www.facebook.com/cvjm.kuerten](http://www.facebook.com/cvjm.kuerten)  
Mail: [info@cvjm-kuerten.de](mailto:info@cvjm-kuerten.de)

# Katholische Kirche

## **Pfarrei St. Marien**

Im Binsfeld 1, 51515 Kürten - Biesfeld  
Telefon 02207 62 09  
[pastoralbuero.biesfeld@st-marien-kuerten.de](mailto:pastoralbuero.biesfeld@st-marien-kuerten.de)  
Leitender Pfarrer: Harald Fischer  
[pastor.fischer@st-marien-kuerten.de](mailto:pastor.fischer@st-marien-kuerten.de)

### Büro - St. Antonius - Einsiedler

Odenthaler Straße 3, 51515 Kürten - Bechen  
Telefon 02207 91 08 21  
[kontaktbuero.bechen@st-marien-kuerten.de](mailto:kontaktbuero.bechen@st-marien-kuerten.de)

### Büro - St. Nikolaus, Dürscheid

Kirchberg 4, 51515 Kürten - Dürscheid  
Telefon 02207 62 03  
[kontaktbuero.duerscheid@st-marien-kuerten.de](mailto:kontaktbuero.duerscheid@st-marien-kuerten.de)

### Büro - St. Johannes-Baptist

Bergstraße 35, 51515 Kürten  
Telefon 02268 61 47  
[kontaktbuero.kuerten@st-marien-kuerten.de](mailto:kontaktbuero.kuerten@st-marien-kuerten.de)

### Büro - St. Margareta, Olpe

Hauptstraße 27, 51515 Kürten - Olpe  
Telefon 02268 73 20  
[kontaktbuero.olpe@st-marien-kuerten.de](mailto:kontaktbuero.olpe@st-marien-kuerten.de)



Aus Datenschutzrechtlichen Gründen hier keine Information  
in der Online - Ausgabe



Aus Datenschutzrechtlichen Gründen hier keine Information  
in der Online - Ausgabe



## **Begleitung in einer schweren Zeit.**

Durch den Verlust eines nahe stehenden Menschen fühlt man sich häufig mit den notwendigen organisatorischen und formellen Angelegenheiten überfordert.

Wir verstehen unsere Aufgabe darin, Sie in Ihrer Trauer zu begleiten und Ihnen diese Dinge abzunehmen – kompetent, erfahren und einfühlsam.

## **Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.**

---

### **BESTATTUNGSHAUS SPICHER**

**Inhaber Hubert und Joachim Felder OHG**

Talblick 9|12 · 51515 Kürten

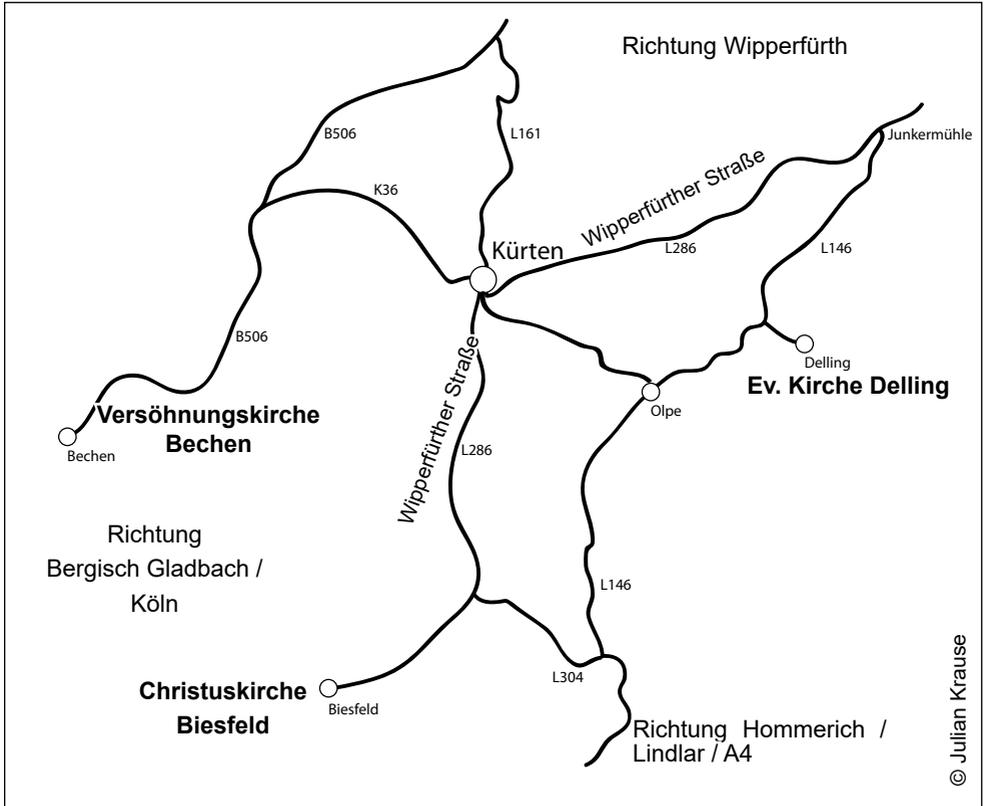
Telefon 02268.6622

Mobil 0163.2549466

[www.bestattungshaus-spicher.de](http://www.bestattungshaus-spicher.de)

[info@bestattungshaus-spicher.de](mailto:info@bestattungshaus-spicher.de)

# Ihr Weg zu uns



© Julian Krause

Nähere Informationen zu Gottesdienstzeiten , Ansprechpartnern und Telefonnummern entnehmen Sie bitte den letzten drei Seiten.

**I  
M  
P  
R  
E  
S  
S  
U  
M**

Der Anker  
Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Delling  
Erscheint: 4 x jährlich kostenfrei  
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Delling  
[www.kirche-delling.de](http://www.kirche-delling.de)  
Redaktion: S.Krause, [delling@ekir.de](mailto:delling@ekir.de)  
Druck: **cede** Druck GmbH  
Christian Warlich, Wesseling  
[www.cede-druck.de](http://www.cede-druck.de)

**Redaktionsschluss** für Sept./Okt./Nov. 15. Juli

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde Delling, Delling 16, 51515 Kürten

<b>Delling</b>		
Dorothea Huch	Buscherhof 12	02268 2140
dorothea.huch@kirche-delling.de		
Wolfgang Paffrath	Höhenstraße 62	
wolfgang.paffrath@kirche-delling.de		
Marc Nohl	Hauserhof 1	
marc.nohl@kirche-delling.de		
Peter Schlürmann	Am Glockenberg 21	02268 3797
peter.schluermann@kirche-delling.de		
Daniel Schneider	Om Knupp 36	02268 909173
daniel.schneider@kirche-delling.de		
<b>Bechen</b>		
Petra Neuhaus	Spatzenfeld 4	02207 2408
petra.neuhaus@kirche-delling.de		
Sigmar Ziebell	Steegerhöhe 14 a	02207 919692
sigmar.ziebell@kirche-delling.de		
<b>Biesfeld</b>		
Andrea Frost	Im Binsfeld 6	02207 4264
andrea.frost@kirche-delling.de		
Heike Gorny	Unterbörsch 25	02207 6395
heike.gorny@kirche-delling.de		
Heinz Hübner	Im Kromsfeld 5a	
heinz.huebner@kirche-delling.de		
Carina Stobäus	Hauptstraße 32	
carina.stobaeus@kirche-delling.de		

# Gottesdienste

Datum Uhrzeit	Biesfeld 9.30 Uhr	Bechen 11 Uhr	Delling 10 Uhr
06.06. 1. So. n. Trinitatis	Gemeinschaftsgottesdienst in Biesfeld 10 Uhr / Knapp - <b>Fahrdienst</b>		
13.06. 2. So. n. Trinitatis	Gemeinschaftsgottesdienst in Delling 10 Uhr / Pfau - <b>Fahrdienst</b>		
20.06. 3. So. n. Trinitatis	Quack	Quack	Knapp
27.06. 4. So. n. Trinitatis	Von Grumbkow	Von Grumbkow	Knapp
04.07. 5. So. n. Trinitatis	Von Grumbkow	Von Grumbkow	Knapp
11.07. 6. So. n. Trinitatis	Von Grumbkow	Von Grumbkow	Knapp
18.07. 7. So. n. Trinitatis	Quack	Quack	Knapp
25.07.. 8. So. n. Trinitatis	Von Grumbkow	Von Grumbkow	Sommerhoff

## Gottesdienst

Datum Uhrzeit	Biesfeld 9.30 Uhr	Bechen 11 Uhr	Delling 10 Uhr
01.08. 9. So. n. Trinitatis	Von Grumbkow	Von Grumbkow	Sommerhoff
08.08. 10. So. n. Trinitatis	Gemeinschaftsgottesdienst in Delling 10 Uhr / Von Grumbkow - <b>Fahrdienst</b>		
15.08. 11. So. n. Trinitatis	Gemeinschaftsgottesdienst in der Versöhnungskirche Bechen 10 Uhr / Von Grumbkow - <b>Fahrdienst</b>		
22.08. 12. So. n. Trinitatis	Von Grumbkow	Von Grumbkow	Pfau
29.08. 13. So. n. Trinitatis	Bahn Müller	Bahn Müller	Knapp

Fahrdienst zur Kirche nach Delling - jeden 1. So. im Monat  
und zu den Gemeinschaftsgottesdiensten  
Info: Herr Perschke, Tel. 02268 7130

## Wir sind für Sie da:

Pfarrbüro der Gesamtgemeinde Mo 9 - 16 Uhr, Di + Fr 9 - 12 Uhr	Delling 16, 51515 Kürten  Sabine Krause	02268 6617 02268 3748 FAX  delling@ekir.de
Friedhof Delling	Ev. Verwaltungverband Köln-Rechtsrheinisch	0221 278561-00 info@evv-kirche- rechtsrheinisch.de
Evangelische Kindertagesstätte Leitung	St. Antoniusweg 12, Kürten-Bechen Ines Görlitz	02207 6266  ines.goerlitz@kirche-delling.de
<b>Bezirk 1 : Kürten - Delling</b>		
Pfarrer	Ralph Knapp, Delling 8, Kürten	02268 2706 Ralph.Knapp@ekir.de
Ev. Kirche	Delling 10	
Küster	Wolfgang Perschke	02268 7130 wolfgang.perschke@kirche- delling.de
Gemeindehelferin	Beatrix Gorski	02268 894700 beatrix.gorski@ekir.de
<b>Bezirk 2 : Bechen - Biesfeld</b>		
Pfarrer	Gebhard von Grumbkow Spitzenfeld 17,Kürten	02207 706168 gebhard.von_grumbkow@ ekir.de
Christuskirche Biesfeld	Im Binsfeld 24, Kürten - Biesfeld	02207 2350 02207 8470762 FAX
Küsterin	Andrea Frost	02207 4264 andrea.frost@kirche-delling.de
Gemeindehelferin	Ute Schucht	02207 7034448 ute.schucht@kirche-delling.de
Versöhnungskirche Bechen	St.-Antoniusweg 12, Kürten - Bechen	02207 706284
Küsterin	Marita Schmitt	0157 353 044 56 marita.schmitt@kirche-delling.de